

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896

222 (22.9.1896) II. Blatt

wendet. — In der Zeit vom 15. und 16. d. Mis. hat ein angeleglicher Kaufmann aus Tübingen in einer Wirtschaft in der Mallestraße sich eingelassen und ist am 16. spurlos verschwunden ohne seine Rechnung mit 10,90 M. zu begleichen. — In einem Hause der Karlsruferstraße wurde von einem Schreiberlich hinweg ein goldener Ring im Werte von 7 M. und eine silberne Brosche im Werte von 3 M. und aus einer verschlossenen Schreibschublade durch Öffnen mittels Nachschlüssels 20 M. entwendet. — Ein stellenloser Metzgerburke aus Haag wurde wegen Hausfriedensbruch und Verletzung verhaftet. Derselben wurde eine Herberge in der Adlerstraße wegen großen Unfalls zu betreten für immer verboten; trotzdem kam er Samstag Abend wieder in dieselbe und verlangte Bier, was ihm der Herbergswirt zu geben verweigerte. Da er zur Thür herbeigekommen, sich zu entfernen, keine Folge geleistet hat, wurde er zur Thür hinausgeworfen. Hierauf kam er sofort wieder herein, ging mit einem gezogenen Messer auf den Herbergswirt zu und drohte ihm mit Tödtung. Dieser aber schlug ihm mit einem Gummihäutchen auf den Kopf und brachte ihm eine kleine blutende Verletzung bei.

Ämtliche Nachrichten.

Verfälschterer Gustav Heilig in Mannheim wurde nach Heidelberg verlegt und der zum Besetze Stationkontrollenrath Alfred Späth als Stationskontrollenrath wieder etatsmäßig angestellt und mit Befehl des Stationsamtes Tübingen betraut.

Verschiedenes.

Naturforscher- und Arzttag. Aus Frankfurt a. M., 20. Sept., wird berichtet: Zur 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte sind bereits eine erhebliche Anzahl Teilnehmer eingetroffen, doch werden noch viele Laufe des Tages erwartet. Die Hauptstraßen der Stadt tragen reiche Flaggenpracht, insbesondere die Gegend der Abteilungsquartiere. Von hervorragenden Gelehrten sind u. a. Professor Dr. Virchow, Geheimrat Ziemsen-München erschienen. Der Kongress begann heute Vormittag 11 Uhr mit der Grundsteinlegung zum Denkmal Samuel Thomas Sommerings, des Erfinders des elektrischen Telegraphen, der die Spitzen der militärischen, staatlichen und städtischen Behörden sowie die Vorstände der einzelnen Abteilungen der Naturforscherverammlung und der wissenschaftlichen und künstlerischen Vereinigungen Frankfurts beizuhalten. Nach einer Ansprache des Vorsitzenden des Denkmal-Komitees, Dr. med. De Baro, welcher die Verdienste Sommerings um die Wissenschaft würdigte und einen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des Denkmals warf, verlas Dr. Laguer die Gründungs-urkunde. Die üblichen Hammerschläge bei der Grundsteinlegung vollzogen Dr. De Baro, Oberbürgermeister Adickes und Stadtverordnetenwortsche Dr. Hummer als Vertreter der Stadt Frankfurt, Geheimrat Ziemsen-München, Professor Virchow, ferner die Abteilungs-Vorstände des Naturforschertages, Bankier Grunelius als Verwandter der Familie Sommering und ein Anrunder Sommerings. Die Feier wurde durch Gesänge des Frankfurter Liedertanzvereins eingeleitet und geschlossen. — Gelegentlich der Naturforscherverammlung wird hier heute Vormittag die Versammlung der Vorstände der deutschen Pflanzungsvereine und nachmittags die erste Jahresversammlung des Vereins abinterner Ärzte des deutschen Sprachgebietes abgehalten. — Die 68. Versammlung wurde gestern in den prachtvoll geschmückten Räumen des Saalbauers in Anwesenheit von etwa 2000 Festteilnehmern und Teilnehmerinnen mit einem Begrüßungsabend eingeleitet. Nachdem der Sängerkhor des Frankfurter Lehrervereins unter lebhaftem Beifall einen prächtigen Lieber vorgetragen hatte, begrüßte Professor Dr. König namens des Ortsausschusses die Versammlung mit einer Ansprache, worin er ausführte, daß es dem Kongress bei dem anstrengenden Arbeitsprogramm von 644 Vorträgen an Erholung nicht fehlen dürfe. Geh. Rat v. Ziemsen-München dankte den Sängern für die Vorträge. Gegen 10^{1/2} Uhr fand die zwanglose Feier ihren offiziellen Schluß. — Montag Vormittag 9 Uhr wurde die 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Gegenwart der Kaiserin Friedrich, der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, sowie einer überaus großen Zahl von Teilnehmern (über 2000) feierlich eröffnet. Prof. Schmidt-Frankfurt dankte zunächst der Kaiserin Friedrich für ihr Erscheinen und hieß sodann im Namen des Geschäftsausschusses die Versammlung herzlich willkommen. Er betonte ferner, daß Frankfurt, das sich infolge seiner zentralen Lage ganz besonders zur Abhaltung von Versammlungen eigne, stolz darauf sei, heute zum drittenmal die Männer der deutschen Wissenschaft in seinen Mauern begrüßen zu dürfen. Redner gedachte der großen Männer der Wissenschaft, die Frankfurt hervorgebracht habe und wies auf den großen Umschwung hin, der sich in der Wissenschaft in den letzten 50 Jahren vollzogen habe, nämlich der Uebergang von der natur-philosophischen zur naturwissenschaftlichen Schule. Dieser hätte erst die bahnbrechenden Entdeckungen eines Koch, Veihing, Mönig u. a. ermöglicht. Schließlich dankte Redner für die Fürsorge, die die preussische Regierung von jeher und auch diesmal den Bestrebungen des Kongresses zugewendet habe und brachte ein Hoch auf Kaiser Wilhelm aus, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Als Vertreter der Staatsregierung begrüßte Oberpräsident Magdeburg die Versammlung. Die Regierung verfolge ihre Bestrebungen mit lebhaftem Interesse und wünsche, daß sie für das gesamte deutsche Vaterland frucht- und heilbringend sein möge. Nachdem ein Begrüßungsstelegramm an den Kaiser abgelesen war, hieß Oberbürgermeister Adickes die Versammlung im Namen der Bürgerschaft Frankfurts, der Vaterstadt Goethes, willkommen und wünschte, daß ein Hauch Goethe'schen Geistes auf ihr ruhen möge. Prof. Dr. Bernd-Darmstadt begrüßte die Erschienenen im Namen der technischen Hochschule Darmstadt, worauf Dr. Schmidt für die freundlichen Bewillkommungen dankte. Der Vorsitzende der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte Geh. Rat Dr. von Ziemsen-München machte Mitteilungen über die organischen Veränderungen der naturwissenschaftlichen Gesellschaft innerhalb der letzten 25 Jahren. Hierauf wurde ein Begrüßungsstelegramm an Rausen, der aus Gesundheitsrückichten den Verhandlungen fernbleiben muß, abgelesen. Vorträge hielten sodann Prof. Buchner-München über Biologie und Gesundheitslehre, und Geh. Hofrat Dr. Lepsius-Darmstadt über Kälte und Eiszeit. Am Nachmittag findet die Bildung und Eröffnung der Abteilungen statt; am Abend Festvorstellung in beiden Theatern.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe. (Schlacht- und Viehhof.) In vergangener Woche v. 14. Sept. bis 19. Sept. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 186 Stck Großvieh, und zwar 25 Ochsen, 38 Kühe, 36 Färsen, 21 Kälber, 602 Schweine, 37 Hammel, 1 Ziege, 2 Kisteln, 1 Ferkel, 1 Pferd, 10320 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterstellt. Zum Markte waren aufgetrieben: 5 Ochsen, 59 Kühe, 12 Färsen, 18 Färsen, 526 Schweine, 00 Zucht-färsen, 198 Kälber, 0 Hammel. Kaufpreis der Ochsen: 68—70 M. für 50 Kilo Schlachtgewicht, der Kühe 62—64 M., der Färsen 52—58 M., der Färsen 53—56 M., der Schweine 54—58 M. — Schweine aus Galizien —, der Kühe 81—46 M. für 50 Kilo Lebendgewicht, der Hammel 00—00 M. das Stck. Tendenz des Marktes schleppend.

Frankfurt a. M., 21. Sept. (Anfangsnotiz 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 314^{1/2}, Staatsbahn 319^{1/2}, Lombarden 90^{1/2}, Sproy. Port. 27.80, Regypier 104.50, Ungarn 103.90, Diskonto-Komm. 209.50, Gotthardaktien 164.40, Sproy. Mexikaner alt. 92.30, Sproy. Mexikaner alt. 25.20, Banque Ottomane 107.—, Türkenlose 31.40, Italiener 57.80, Tendenz: fest.

Frankfurt a. M., 21. Sept. (Schlußnotiz 2 Uhr 37 Min.) Wechsel Amsterdam 168.92, London 203.70, Paris 808.88, Wien 170.25, Italien 77.40, Privatdiskonto 3^{1/2}, Ranzolen 16—19, Sproy. Deutsche Reichsanleihe 104.40, Sproy. Deutsche Reichsanl. 98.50, Sproy. Preuss. Zeuzels 104.30, Sproy. Baden in Gulden 103.20, Sproy. Baden in Mark 106.70, Sproy. do. 108.40, Sproy. do. 1896/98, Sproy. Monopolgrüchen 28.40, Sproy. Italiener 87.85, Sproy. Goldrente 104.90, Sproy. Silberrente 86.70, Sproy. Rente von 1860 128.—, 4^{1/2} Sproy. Portugieser 41.90, Neue Sproy. Russen 68.50, Sproy. Serben 63.50, Sproy. Spanien 63.70, Türkenlose 81.50, Sproy. Türken D.—, Sproy. Ungarn 103.90, Ungar. Kronenrente 100.—, Sproy. Argentinier 63.20, Sproy. Chinesen von 1896 100.—, Sproy. Mexikaner 92.35, Sproy. Mexikaner 83.20, Sproy. Mexikaner 93.20, Berliner Handelsgesellschaft 158.80, Danziger Bank 155.70, Deutsche Kreditbank alte 136.15, do. neue 134.25, Rhein Hypothekbank alte 173.70, do. neue 166.—, Pfälz. Hypothekbank 162.45, Sproy. Länderb. 214^{1/2}, Wiener Bankverein 226^{1/2}, Ottomanenbank 107.10, Mailer 118.55, Elbtal 242^{1/2}, Schweiz. Zentral 136.50, Schweiz. Nordost 136.50, Schweiz. Union 87.15, Jura-Simplon 103.80, Mittelmeer 93.75, Meridional 119.50, Bad. Anhalt 65.35, Sproy. Harpener 170.80, Nordb. Lloyd 111.35, Hamb.-Amerika 183.—, Maschinenfabrik Oerger 261.—, Karlsruher Maschinenfabrik 177.50. — (Nachbörse.) Kreditaktien 313^{1/2}, Disk.-Komm. 209.60, Staatsbahn 312^{1/2}, Lomb. 90.—, Tendenz: still.

Berlin, 21. Sept. (Anfangsnotiz.) Kreditaktien 282.60, Disk.-Komm. 209.90, Staatsbahn 157.50, Lombarden 44.10, Russennoten 217.50, Laurahütte 162.20, Harpener 170.40, Dortmund 45.—.

Berlin, 21. Sept. (Schlußnotiz.) Kreditaktien 282.—, Diskonto Komm. 209.70, Dresdener Bank 159.70, Nationalbank f. Deutschl. 141.60, Bochumer 165.90, Gelsen. Bergwerk 177.50, Laurahütte 161.60, Harpener 170.40, Dortmund 45.—, Ver. Köln-Hottweiler Pulverfabrik 244.—, Deutsche Metallpatronenfabrik 338.—, Kanada-Pacific 34.40, Privatdiskont 3^{1/2}. Tendenz: Eröffnung besser in Montan. Fonds gut behauptet. Londoner Konjunkt. fest. In Eisenbahnen Franzosen erhöht. Schweizerische schwach. Schiffahrtsaktien gebessert. Zum Schluß Notenernte fest. Banca schwach. Banken behauptet. Bahnen still.

Wien, 21. Sept. (Vorbörse.) Kreditaktien 370.25, Staatsbahn 369.50, Lombarden 102.—, Marknoten 56.75, Sproy. Ungarn 122.20, Papierrente 101.60, Sproy. Kronenrente 101.20, Länderbank 252.—, Ungarische Kronenrente 99.20. Tendenz: fest.

Paris, 21. Sept. (Anfangsnotiz.) Sproy. Rente 102.22, Spanien 65.—, Färken 19.57, Italiener 88.47, Banque Ottomane 54.—, Rio Tinto 61.—.

London, 21. Sept. (Vorbörse.) 2^{1/2} Sproy. Chartered 3^{1/2}, Goldfields 12^{1/2}, Randfontein 2^{1/2}, Caltrant 7^{1/2}.

86.70, Oester. Rente von 1860 128.—, 4^{1/2} Sproy. Portugieser 41.90, Neue Sproy. Russen 68.50, Sproy. Serben 63.50, Sproy. Spanien 63.70, Türkenlose 81.50, Sproy. Türken D.—, Sproy. Ungarn 103.90, Ungar. Kronenrente 100.—, Sproy. Argentinier 63.20, Sproy. Chinesen von 1896 100.—, Sproy. Mexikaner 92.35, Sproy. Mexikaner 83.20, Sproy. Mexikaner 93.20, Berliner Handelsgesellschaft 158.80, Danziger Bank 155.70, Deutsche Kreditbank alte 136.15, do. neue 134.25, Rhein Hypothekbank alte 173.70, do. neue 166.—, Pfälz. Hypothekbank 162.45, Sproy. Länderb. 214^{1/2}, Wiener Bankverein 226^{1/2}, Ottomanenbank 107.10, Mailer 118.55, Elbtal 242^{1/2}, Schweiz. Zentral 136.50, Schweiz. Nordost 136.50, Schweiz. Union 87.15, Jura-Simplon 103.80, Mittelmeer 93.75, Meridional 119.50, Bad. Anhalt 65.35, Sproy. Harpener 170.80, Nordb. Lloyd 111.35, Hamb.-Amerika 183.—, Maschinenfabrik Oerger 261.—, Karlsruher Maschinenfabrik 177.50. — (Nachbörse.) Kreditaktien 313^{1/2}, Disk.-Komm. 209.60, Staatsbahn 312^{1/2}, Lomb. 90.—, Tendenz: still.

Berlin, 21. Sept. (Anfangsnotiz.) Kreditaktien 282.60, Disk.-Komm. 209.90, Staatsbahn 157.50, Lombarden 44.10, Russennoten 217.50, Laurahütte 162.20, Harpener 170.40, Dortmund 45.—.

Berlin, 21. Sept. (Schlußnotiz.) Kreditaktien 282.—, Diskonto Komm. 209.70, Dresdener Bank 159.70, Nationalbank f. Deutschl. 141.60, Bochumer 165.90, Gelsen. Bergwerk 177.50, Laurahütte 161.60, Harpener 170.40, Dortmund 45.—, Ver. Köln-Hottweiler Pulverfabrik 244.—, Deutsche Metallpatronenfabrik 338.—, Kanada-Pacific 34.40, Privatdiskont 3^{1/2}. Tendenz: Eröffnung besser in Montan. Fonds gut behauptet. Londoner Konjunkt. fest. In Eisenbahnen Franzosen erhöht. Schweizerische schwach. Schiffahrtsaktien gebessert. Zum Schluß Notenernte fest. Banca schwach. Banken behauptet. Bahnen still.

Wien, 21. Sept. (Vorbörse.) Kreditaktien 370.25, Staatsbahn 369.50, Lombarden 102.—, Marknoten 56.75, Sproy. Ungarn 122.20, Papierrente 101.60, Sproy. Kronenrente 101.20, Länderbank 252.—, Ungarische Kronenrente 99.20. Tendenz: fest.

Paris, 21. Sept. (Anfangsnotiz.) Sproy. Rente 102.22, Spanien 65.—, Färken 19.57, Italiener 88.47, Banque Ottomane 54.—, Rio Tinto 61.—.

London, 21. Sept. (Vorbörse.) 2^{1/2} Sproy. Chartered 3^{1/2}, Goldfields 12^{1/2}, Randfontein 2^{1/2}, Caltrant 7^{1/2}.

Unterstützung, 18. Sept. (Kopien.) Vor einigen Tagen ist hier ein Verkauf zu 86 M. per Zentner abgeschlossen worden.

Drahtberichte.

W. Trachten, 21. Sept. Der Kaiser ist heute Vormittag 10 Uhr hier eingetroffen und hat sich mit Graf Dohna zu Wagen nach Theerbude gegeben. Seine Majestät wurde von der Bevölkerung jubelnd begrüßt.

W. Veith, 21. Sept. Der Prinz von Wales, der russische Botschafter v. Staal und andere hervorragende Persönlichkeiten besuchten gestern Nachmittag die hiesigen Docks, um die Veranstaltungen für die morgen erfolgende Landung und den Empfang des russischen Kaiserspaars in Augenschein zu nehmen.

W. London, 21. Sept. Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Konstantinopel ist der dortigen amerikanischen Gesandtschaft vom Konjunkt. berichtet worden, daß in Ghin, Vilajet Charput, eine neue Mekelei stattgefunden habe, die sehr ernst gewesen sein soll.

Verantwortlicher Redakteur: W. Bogler.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Alexander Steinhilber.
Hauptredaktion in Karlsruhe.

Ort	Barom. u. d. Meeresspiegel in Mill.	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur in Celsius
Aberdeen	755	SW	leicht	heiter	9
Stockholm	754	SW	leicht	wolkf.	10
Saparanda	755	D	leicht	bedekt	8
Petersburg	758	SO	leif. Zug	Dunst	6
Moskau	759	OSO	leicht	wolkf.	11
Got.	751	SO	leif.	Regen	14
Cherbourg	759	SW	leicht	wolkf.	11
Darmstadt	754	SW	schwach	wolkf.	9
Nemel	753	D SO	leicht	Regen	10
Paris	760	S	leicht	heiter	7
Karlsruhe	760	SW	mäßig	bedekt	11
Wiesbaden	758	SW	leicht	wolkf.	11
München	760	W	frisch	bedekt	9
Berlin	755	W	leicht	bedekt	11
Wien	756	W	schwach	Regen	10
Breslau	755	W	leicht	bedekt	10
Nizza	756	W	frisch	wolkf.	15
Triest	754	SW	leif. Zug	bedekt	19

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. vom 21. Sept. Ueber der westlichen Hälfte Mittelmeeres hat sich hoher Druck mit einem Kerne über Frankreich festgesetzt; im größten Teile Deutschlands ist es gleichwohl unter der Einwirkung eines Depressionsgebietes, welches sich von Skandinavien aus über die Ostsee gegen die Baltischen Inseln zu hinzieht, und welches flache Minima vor der norwegischen Küste und über Polen aufweist, unbeständig und regnerisch geblieben. Die Temperaturen sind dabei erheblich gesunken. Da sich der hohe Druck voraussichtlich noch weiter binnenwärts ausbreitet, so ist wenig benehnt und etwas wärmeres Wetter zu erwarten. Von langer Dauer wird dasselbe aber wahrscheinlich nicht sein, da über Irland das Nahen einer neuen Depresson angedeutet ist.

Schaufelboten.
Karlsruhe, 19. Sept. Bernhard Müller von Gochsheim, Wärfenmacher hier mit Katharina Kuff, von Grünwettersbach.

Meinungen, den 10. I. 1896.
Liebte Freundin!
Deinen lieben Brief habe ich erhalten und danke ich Dir herzlich für das ausgezeichnete Rezept zur Bereitung des Kaffees. Ich habe sofort einen Versuch gemacht und finde Walter's Carobader Kaffeeextrakt ganz herrlich.
Mit Gruss und Kiss
Deine Else.
*) Dieses edelste Kaffeeverbesserungsmittel der Welt ist zu haben in Colonialwaaren-, Droguen- und Delikatessgeschäften.
2674.

Kinderwagen

empfehle in großer Auswahl von den einfachsten bis zu den hochfeinen. Anrücken bester Fabrikat. Bagagewagen Bezug ermöglicht es mit, billiger als jede Konkurrenz zu verkaufen.
Kinderwagen mit Sitzbügel von 10 M. an.
Engl. Kinderwagen mit Federn 18 M.
Engl. Rollenwagen, vermieht, 25 M.
Engl. Rollenwagen, gepolstert, mit Gummirädern und Rücken, höchsten angefertigt, 32.50 M.
Kaffeeextraktwagen, gepolstert, mit Gummirädern, 28 M.

J. Hess, Korbfabrik, Karlsruhe
Kaisersstrasse 32, nach der Kronenstrasse und Schützenstrasse 20, Ecke W. d. Helmstrasse.

Götzmann, Rechtsanwalt,
Rastatt, Schlossstraße 86. 3750.20.1

Neuen süßen Apfelmöst

per Liter 20 Pf. 3903.10.6
empfehle die Apfelmösterei von
Carl Frantzmann,
Durlach.

Druck und Verlag von Otto Neub, Pfingststraße Nr. 9 in Karlsruhe.

Winnau. — Landw. Ausstellung in Bretten

26. Sept.: Viehprämierung, Nachmittags Festzug, 27. Sept.: Beklebung Luthausen, 28. Sept.: Festschiebung.
Ich habe mich in Karlsruhe als
4297.2.1

Rechtsanwalt

niedergelassen und mein Wohnsitz in demjenigen des Rechtsanwalts
Dr. Schneider
Otto Weil, Rechtsanwalt,
Karlsruhe, Göttingerstraße 4.

Genre-Separat

Größt-Zeilen 1896.
Joppenanzug nach Maß M. 60.—
Herbst-Paletot 50.—
Demi-Rose 20.—
Netto-Casse
empfehle in bekannter Ausführung 3870.15.11
W. Wolf jr., Tuchhandlung u. Maßgeschäft.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“

anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung nationalliberaler Richtung, 12mal in der Woche erscheinend, ladet zum Abonnement auf das 4. Quartal 1896 ein.
Probenummern werden auf Wunsch für die Dauer von 8 Tagen gern gewährt, jedoch nur direct von der Expedition
Berlin W., Kronenstrasse 37.
4198.2.2

Die Gartenlaube

Illustrirtes Familienblatt.
Vierteljährlich 1 Mark 75 Pfennig.
Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Postanstalten.
Romane und Erzählungen hervorragender Autoren.
Beliebte Artikel aus allen Wissensgebieten.
Künstlerische Illustrationen. Jährlich 14 Extra-Ausgaben.
Probe-Nummern sendet auf Verlangen gratis und franko
Die Verlagsbuchhandlung: Ernst Reil's Nachfolger in Leipzig.

Anabhängiges Tagesblatt

für nationale Politik mit täglicher Unterhaltungsbeilage und Schmau.
Herausgeber: Dr. Friedrich Lange.
Vierteljährlich 5 Mark bei allen Postanstalten.
Ein Blatt für die gebild. Deutschen oder Slaven. Klar in Politik, reich an vornehmer Unterhaltung und Belehrung. Wahre Unabhängigkeit von Macht u. Geld. Hauptsächlich deutsch gegen alles Fremde. Jeder Abonnent der Gartenlaube oder des Reichsboten für eine gute Deutschpartei der weitestgehenden Reformen.
4292.2.2

Flussbauarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion
Genehmigungen erteilt im Einmündungs-netze die Wiederherstellung folgender Uferarbeiten:
Looz 1 km 26, 114—25, 57 Weidinger Eisenbahnbrücke bis Kolmarer reuther Wehr.
Looz 2 km 25-27, 70 Kollmarer Wehr bis unterhalb Wasserfesten Gewässungsregens und smar.
Looz 1 Erberbrill 13828 ebm. Gneissteinlieferung 989 ebm, Pflasterherstellung 4050 qm, Brauchwehrung 6340 qm einschließlich Volllieferung.
Looz 2 Erberbrill 25344 ebm, Gneissteinlieferung 2931 ebm, Gneissteinpflaster 8528 qm, Sandsteinpflaster 300 qm einschließlich Einlieferung, Brauchwehrung 28198 qm einschließlich Volllieferung.
Fuldastr. 14 Lang. Bedingungen, Bläne, Material- und Arbeitsverzeichnisse, sowie Angebotsformulare liegen auf dem Geschäftszimmer der Inspektion zur Einsicht offen. Die Angebote, nach den Kosten getrennt und auf Einheitspreise gestellt, sind verschlossen, portofrei mit der Aufschrift „Flussbauarbeiten“ bis zur Eröffnungsverhandlung.
Dienstag d. 6. October d. J., Vormittags 11 Uhr, anber einzureichen. 4287.2.1

Hab.-Schuss

la la unsortirt
100 Stck M. 7.—, 3522
1. Mille-Kiste M. 22^{1/2}.
Gustav Schneider,
Karlsruhe.

Lebensstellung.

Den rüstigsten und besten Lebensstellung-Gesellschaft wird für das Reichsregiment Baden ein tüchtiger und bewährter
Außenbeamter
gegen hohen Gehalt, Speise und Provision gesucht. Gest. Offerten an die Expedition dieses Blattes erbeten unter Nr. 4291.3.1

Käufer oder Geilhaber

Wer für sein Amt einen Käufer oder Geilhaber sucht, verl. er. Hoff den. Deutschen Demokratischen Partei, Reich II. (Kauf u. Beteiligungsgel.) in Göttingen a. N. Wer Kauf od. Beteiligung beab. verl. Ad. I. (Beratungsgel. u. Teilhabergel.) 3896.6.5
Für selbständigen Betrieb einer kleinen Restauration in einer ruhigen Gegend ist ein Kapitalgeber mit tüchtigem Kellerer gesucht, der keine Lust hat, seinen künftigen Dienten unter A. O. an O. G. zu stellen. (Beratungsgel. u. Teilhabergel.) 4295.1

Nürnberger Spielwaren!

Puppen und Christbaumschmuck.
Kurzwaaren und Gebrauchsgüter.
Kunststoffe in 10 und 50 Pfg.-Artikeln.
Preisliste (375) nur für Wiederverkäufer.
Friedr. Ganzmüller in Nürnberg.
4284.1

schonmal ein Ende nahm; denn zuletzt muß der besternte Mensch melandisch werden, wenn die Natur formidabel, daß der Himmel sich schließt. Wertmäßig ist es übrigens, daß der Himmel sich schließt und dem Zuschauer zu begünstigen scheint. Zu den Namen und dem Wundertor so machte er ein freundliches Gesicht, als der Sonne beschränkte auch unsere hochverehrten Landesherrn, als derselbe vor krumm unsere Stadt besuchte, am folgenden Tag aber schüttete es wieder in Strömen.

Ein Regen erregte aber nicht die Aufmerksamkeit der Zuschauer, von dem auch unsere Stadt etwas abtrat; unter anderen hat auch der Kuchentor, Hr. Weber, eine wohlverdiente Auszeichnung erhalten.

Eine wahre Regenflut war es auch, die sich gestern Abend im Theater bei der Aufführung des „Dornenweg“ von Hippolyt erhob. Wir haben starke Männer, die in Tränen gebadet waren, und als das Publikum das Theater verließ, machte es einen ähnlichen Eindruck, wie die Postkutsche eines Schiffs, die nach mühsamer Fahrt das Land berührt. Manche Menschen haben solche heftige Gesichtsausdrücke gesehen, die große Weisheit mit sich nicht wieder. — Wenn der „Dornenweg“ vielmehr eine zu mächtige Wirkung erzielte, so machte dagegen die Komödie „In Singebau“ gar keinen Eindruck. Die Dargestellte „Komödie“ ist bei moderner dramatischer Wert immer verdächtig; sie drückt ernst, als daß sie uns erfreuen könnte. Die Aufführung des „Dornenweg“ war vorzüglich. Neben Frau Kachel-Wander und den Herren Herz und Wolfsmann zeichnete sich Herr Wolff aus, der aus seiner Rolle ein feines Koboldgestalt schuf. Wertmäßig ist es, seine Herrschaft alle deutschen Dialekte beherrscht. Das er übrigens auch als alter Meister in „In Singebau“ eine Art von köstlichem Dialekt sprach (siehe, Poite, Oh'n vor a.), können wir nicht billigen, falls der Verfasser dies nicht vorgeplant haben sollte.

Man konnte in letzter Zeit mehrfach Bemerkungen darüber hören, daß unsere Theaterhände nicht ganz befriedigend seien. Am 18. August hatte das in seiner Art vorzügliche Operntheater seine Vorstellungen geschlossen; von da an hatten wir kein Theater bis zum 31. August. Nach dem 2. September trat wieder eine Pause ein bis zum 12. September; dann kamen 4 Schauspielerleistungen (Schlagbaum, Nachtrium, Dornenweg, Melodrama Studenten). Deyen erhielten wir bis jetzt außer Hänsel und Gretel keine, auch ist für die nächste Woche keine in Aussicht genommen, und doch wäre unser internationales Publikum gerade für Opernvorstellungen besonders dankbar. Auch wirklich Lustige Lustspiele würden volkreiser Käufer machen, als sie durch „In Singebau“, „Dornenweg“ u. dgl. erzielbar sind.

Stühmorgens am Grenzort in Heidelberg
von Wilhelm Ullrich.

Früh war's am Morgen, da ging ich allein
Die Straße hinaus zu den Toren,
Die Wägelchen saugen ihr reißendes Ried,
Ich selber hummte mein eigenes Lied,
Ein Gruß war's, den Engern entboten.

Doch kaum trat ich auf den Friedhof hinein,
Da hatte mein Aug schon getroffen
Zwei hinten im Grün, den schimmernden Gau,
Wer hoch übermüht von des Himmels Blau;
Weit hundert die Gellen dort offen.

Dies war mein Ziel, ja dort zog es mich hin
Frühmorgens mit ersten Gedanken.
Und doch blieb noch eins, o denke daran!
Da ward ich so wohl, denn es ward mir kund:
Im Lohn, da fallen die Schranken,

Ein Säuseln stiehe nur bleibet zuletzt
Von all diesen trübigen Ehren.
Der Pfad, wie du gehst, hast als Pfad,
Der Pfad, — dem Keiner kann weichen.

Verstorbene.
— Eine eigenartige Scene spielte sich jüngst in einem Bierpöcker Brauereibau ab. Dort wurde der Dampf „Ewara“ von der „Aktion“, Dampfmaschinen-Gesellschaft zum Zwecke der Heimung des Bodens gebohrt. Die „Ewara“ ist ein Dampfmaschinen-Dienst der Gesellschaft geblieben hat. Da es in seiner Eigenschaft mangelt, so war während der ganzen Zeit keine Bodenreinigung vorgenommen, und nun zeigte es sich, daß der ganze unter Wasser liegende Teil des Schiffes vollständig mit eisenen Schlamm bedeckt war. Durch irgend einen Zufall war die Stunde von dieser Thatsache bekannt geworden, so daß sich eine

Wittensartiges.
— Man kann es mit Gewissheit behaupten, daß von der im Verlage des „Wittensartiges“ in Leipzig erschienenen „Wittensartiges“ Professor Dr. Richard Schiller 10 Bände herausgegeben sind. Auf die ersten 6 Bände haben wir bereits früher hingewiesen und angegeben, daß der rühmlichst bekannte Verfasser seinen Leser bis auf die Zeit Schiller's geführt hatte. In den Bänden 7 bis 10 erörtert er ausführlich die Geschichte der englischen Revolution, behandelt dann die Geschichte der englischen Revolution über, zeigt die Entwicklung des Romans und erreicht so das 18. Jahrhundert. Hier interessieren vor allem das historische Drama und die Bewegung gegen die Sklaverei; mit dem berühmten Schiller's, dessen 100. Geburtstag noch vor kurzem gefeiert wurde, schließt die Festschrift 10, und auf den letzten Seiten bietet sie noch den Anfang von Walter Scott. Was an Schiller's Wert am meisten anpricht, ist die ruhige und klare, dabei feine und ausgedehnte Darstellungsweise, die verbunden mit dem reichen Bildersinn, wohl geeignet ist, diese englische Literaturgeschichte zu einem weitestverbreiteten Haus- und Familienbuch zu machen. „Wittensartiges“ der Englischen Literatur“ wird im Herbst dieses Jahres in 14 Lieferungen zu je 1 M. vollständig vorliegen und kann dann auch gebunden in seinem halbbandigen zum Preise von 10 M. bezogen werden.

Humoristisches.
— „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“ — „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“

Humoristisches.
— „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“ — „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“

Humoristisches.
— „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“ — „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“

Humoristisches.
— „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“ — „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“

Humoristisches.
— „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“ — „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“

Humoristisches.
— „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“ — „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“

Humoristisches.
— „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“ — „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“

Humoristisches.
— „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“ — „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“

Humoristisches.
— „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“ — „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“

Humoristisches.
— „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“ — „Nun, es ist ein schreckliches Verbrechen, das man nicht, wie ich ebenfalls davon gesprochen bin, aber ich habe mich immer den Himmel als Lohn für mein Verbrechen gegeben.“ — Sie: „Das mag schon sein, jedenfalls kommen dort auch immer sehr viele Verbrechen vor.“



Freiburg Konstanz
Widmung zur Gedächtnisfeier

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

Freiburg Konstanz

